

Grün, Anastasius: Nun auf dem Meer die Regenschauer lasten (1842)

- 1 Nun auf dem Meer die Regenschauer lasten,
- 2 Was suchst dein Lootsenaug' im Dunstgebraue?
- 3 »nothflaggen, die mich rufen, morsche Taue,
- 4 Verlorne Anker und bedrohte Masten!«

- 5 Wie kann dein altes Aug durch Nebel tasten,
- 6 Wo sich mein jüngres senkt am wirren Graue?
- 7 »das kommt, weil ich in See mein Lebtage schaue
- 8 Und Eures auf Papier nur pflegt zu rasten.«

- 9 Ein Meer ist auch das weiße Blatt nicht minder,
- 10 Hat reiche Frachter, kühne Weltenfinder,
- 11 Manch treuen Lootsen, der zur Ferne schaue,

- 12 Hat Wolken auch, die um die Sterne lasten;
- 13 Mein Auge sieht, wie deins, gefällt Masten,
- 14 Zerbrochne Anker und zerriß'ne Taue.

(Textopus: Nun auf dem Meer die Regenschauer lasten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)